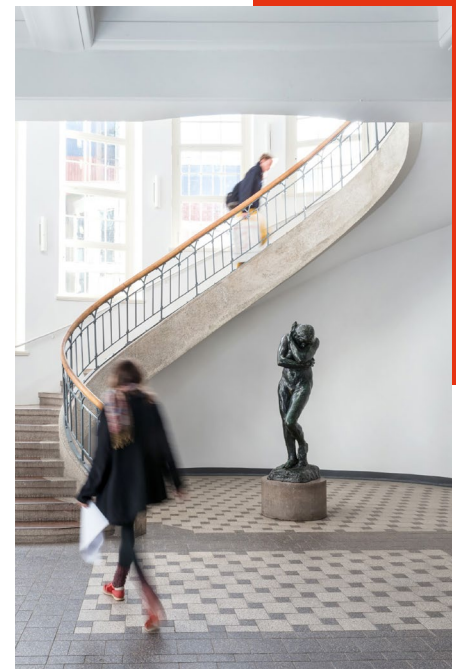


# 30 JAHRE UNESCO- WELTERBE IN WEIMAR:

## Bauhaus-Geschichte zwischen Verdrängung und Weltruhm



Vor 30 Jahren erklärte die UNESCO jene Bauhaus-Orte in Weimar zum Welt-erbe, deren Ideen zuvor über Jahrzehnte verdrängt und politisch marginali-siert worden war. Seit 1996 zählen das Haus Am Horn sowie das Haupt- und Werkstattgebäude der Bauhaus-Universität Weimar zum UNESCO-Welterbe. Gewürdigt wurde damit nicht allein bedeutende Architektur, sondern ein geistiges Erbe, das die Moderne weltweit geprägt hat.



Zum 30. Jahrestag der Welterbe-Auszeichnung richtet Weimar den Blick auf die wechselvolle Geschichte des Bauhauses in der Stadt. Zwischen Aufbruch und Ablehnung, zwischen Vergessen und Wiederentdeckung wird sichtbar, wie eng die Geschichte des Bauhauses mit den politischen und gesellschaft-lichen Brüchen des 20. Jahrhunderts verbunden ist. Bis heute lassen sich die Spuren des Bauhauses in Weimar auf besondere Weise nachvollziehen. In Museen und Archiven, in Wohnhäusern und ikonischen Gebäuden ebenso wie an verborgenen Orten, an denen das Erbe der Moderne bewahrt wurde.

# DAS LABOR DER MODERNE: Von der Tilgung zur Rettung des Bauhaus-Erbes

Das Bauhaus war weit mehr als eine Kunstschule. Es war ein radikal offenes Experiment für neue Lebens- und Arbeitsformen, ein visionäres Lernkonzept und ein Labor der Moderne, das Kunst, Handwerk, Architektur und Gesellschaft zusammendachte. Mit dem erzwungenen Umzug nach Dessau 1925 schien das Kapitel in Weimar zunächst beendet. Die damalige Thüringer Landesregierung wie später die Nationalsozialisten bemühten sich systematisch darum, die Spuren dieses kulturellen Aufbruchs systematisch zu tilgen.



Dass Weimar heute dennoch den „ältesten Schatz“ der Bauhaus-Geschichte beherbergt, ist unter anderem der Weitsicht von Walter Gropius zu verdanken. Der Bauhaus-Gründer übergab persönlich 168 Exponate an die Weimarer Kunstsammlungen und bewahrte sie so vor der Beschlagnahmung durch die Nationalsozialisten. Diese Zeugnisse bilden heute das Herzstück des **Bauhaus-Museum Weimar**.

Weimars Rang als Welterbestätte gründet dabei nicht allein auf seiner Architektur, sondern ebenso auf einzigartigen Originalquellen. Die **Bauhaus-Alben** mit den Fotodokumentationen aus den Jahren 1919 bis 1925 befinden sich im **Archiv der Moderne** der Bauhaus-Universität Weimar. Die historische **Bibliothek des Bauhauses** wird heute als Sonderbestand der Universitätsbibliothek bewahrt. Hinzu kommt die weltweit einzigartige Registratur der Schule aus der Weimarer Zeit im Thüringischen Hauptstaatsarchiv.

# WIEDERENTDECKUNGEN UND COURAGIERTE BEWAHRUNG

Wie tief die Spuren des Bauhauses über Jahrzehnte verborgen lagen, zeigt die Geschichte des **Wohnraums von Adolf Meyer**. Der Architekt und enge Mitarbeiter Walter Gropius' gestaltete im Kontext der Bauhaus-Ausstellung 1923 das Wohnzimmer seiner Mietwohnung als Gesamtkunstwerk unter dem Titel „ET IN ARCADIA EGO“. Wandgemälde von Oskar Schlemmer und Werner Gilles, Farbgestaltungen von Hinnerk Scheper sowie eigens entworfene Ausstattungselemente verbanden sich zu einem einzigartigen Raumexperiment. Seit den 1930er Jahren galten die Wandmalereien als verloren. Ihre Wiederentdeckung Anfang der 2000er Jahre wurde in der internationalen Bauhaus-Forschung als Sensation gewertet und verweist bis heute auf die komplexen Wege der Überlieferung in Weimar.

Auch das **Haus Am Horn** erzählt von Beharrlichkeit und kluger Bewahrung. Der Experimentalbau von Georg Muche aus dem Jahr 1923 gilt als Schlüsselwerk des „Neuen Wohnens“ und als einzig realisierter Architekturstwurf des Bauhauses in Weimar. Entstanden als Gemeinschaftsprojekt aller Bauhaus-Werkstätten, verkörperte das Haus die Vision eines modernen, funktionalen und sozialen Wohnens.



Dass dieses Gebäude erhalten blieb, ist maßgeblich der Architektenfamilie Grönwald zu verdanken. Sie bewohnte und schützte das Haus über Jahrzehnte hinweg und hielt die Erinnerung an das Bauhaus selbst in Zeiten wach, als dessen Ideen politisch unerwünscht waren. Noch in der frühen DDR galt das Bauhaus vielerorts als formalistisch und ideologisch problematisch. Erst ab den 1970er Jahren begann eine schrittweise kulturpolitische Neubewertung.

Mit dem ersten internationalen **Bauhaus-Kolloquium 1976** entwickelte sich Weimar erneut zu einem zentralen Ort der internationalen Bauhaus-Forschung. Expert\*innen aus Ost und West kamen hier zusammen, um über die Bedeutung der Moderne zu diskutieren. Das Kolloquium besteht bis heute als internationales Forum fort und markiert einen Wendepunkt in der Wiederaneignung des Bauhaus-Erbes. Die Auszeichnung als **UNESCO-Welterbe 1996** verankerte das Bauhaus in Weimar schließlich endgültig im internationalen kulturellen Gedächtnis und machte die Stadt erneut zu einem zentralen Schauplatz der Moderne.

# HIGHLIGHTS IM JUBILÄUMSJAHR 2026

Zum 30. Jubiläum lädt Weimar dazu ein, die Geschichte der vergangenen 100 Jahre neu zu entdecken. Neben den ständigen Ausstellungen bietet das Jahr besondere Einblicke:

## **Historie trifft Gegenwart | bis 13. Juli 2026 | Bauhaus-Museum Weimar**

*UNESCO-Bauhaus-Stätten in Weimar, Dessau und Bernau im Spiegel von Zeit und Sichtweisen*  
Ausstellung zum 30. Jubiläum UNESCO-Welterbe

## **Haus Am Horn | bis 9. November 2026 | Bauhaus-Museum Weimar**

*Nutzungsgeschichte 1923-1973-2023*

Projektion im Bauhaus-Museum (UG) zur wechsellvollen Geschichte des Hauses

## **Festakt | 7. Juni 2026 | Bauhaus-Universität Weimar**

Feierlichkeiten zu 30 Jahre UNESCO-Welterbe Bauhaus

## **Gerhard Marcks | 21. August - 9. November 2026 | Bauhaus-Museum Weimar**

*Frühe Holzschnitten des Bauhausmeisters*

## MAßGESCHNEIDERTE RECHERCHE-REISEN NACH WEIMAR

Anlässlich des 30-jährigen Welterbe-Jubiläums werden individuelle Presse-reisen nach Weimar angeboten. Die Programme können thematisch auf Kultur-, Architektur-, Design- oder Reisemedien zugeschnitten werden und eröffnen journalistische Zugänge zu bekannten wie verborgenen Orten des Bauhaus-Erbes.

Möglich sind exklusive Einblicke in Archive und Sammlungen, Gespräche mit Expert:innen und Wissenschaftler:innen sowie Führungen zu zentralen Schauplätzen der Bauhaus-Geschichte in Weimar. Im Fokus stehen dabei nicht nur ikonische Architektur und Designgeschichte, sondern auch die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Brüche, die das Bauhaus-Erbe bis heute prägen.

### **Kontakt weimar GmbH**

Uta Kühne  
Pressesprecherin  
[presse@weimar.de](mailto:presse@weimar.de)

+49 (0) 3643 745 805  
[www.weimar.de](http://www.weimar.de)



### **Projektbezogener Pressekontakt**

ARTPRESS – Ute Weingarten  
Romana Weissbacher  
[weissbacher.artpress@uteweingarten.de](mailto:weissbacher.artpress@uteweingarten.de)

Danziger Str. 2 | 10435 Berlin  
+49 (0)30 48 49 63 50  
[www.artpress-uteweingarten.de](http://www.artpress-uteweingarten.de)

**ARTPRESS**  
UTE WEINGARTEN

### **Bildcredits**

1. Bauhaus Museum Weimar Sommer  
© weimar GmbH, Foto: Thomas Müller
2. Hauptgebäude Bauhaus-Universität Weimar, Innenansicht III (Large) © weimar GmbH, Foto: Alexander Burzik
3. **Peter Keler**, *Kinderwiege*, 1922  
© Klassik Stiftung Weimar
4. Bauhaus-Universität, Campus Foto  
© weimar GmbH, Foto: Thomas Müller
5. Haus Am Horn © weimar GmbH, Foto: Christopher Schmid